

# glaub's!

Pfarrbrief für die  
Pfarreiengemeinschaft Peißenberg-Forst

**Jesus lebt - na und?**

**Auf Spurensuche  
nach der Bedeutung  
dieser Worte für  
unser Leben**



# Inhalt & Editorial

- 02 Inhalt & Editorial**
- 03** Leitthema: **Jesus lebt - na und?**
- 07 Das Geschenk der Stille**  
10-jähriges Jubiläum Loslassen - da sein  
**Aus den Pfarreien:**
- 08** Im Dienst für Gott und die Menschen - Indische Schwestern in Peißenberg
- 08** Kirchgeld 2025 & Sternsingeraktion 2025
- 09** Seniorenpastoral
- 09 Was bedeutet eigentlich Erstkommunion?**
- 10 Gottesdienstzeiten Ostern 2025**
- 11 Kirchenmusik**  
Kinderchor Forst, Musikalische Termine
- 11 Maiandachten**
- 12 Kommt her und esst!**  
Kommunion- und Firmvorbereitung
- 13** Jugendseite: **Weltjugendtage**
- 14 Kinder und Jugend**  
Kinderkirche, Kolping-Jugend  
Eine-Welt-Fest Kindergarten St. Johann
- 15 Dies & Das**
- 16 Termine April bis Juli 2025**
- 16 Impressum**

## Kontakt

Pfarreiengemeinschaft  
Peißenberg/Forst  
Pfarrer: Georg Fetsch, Dekan  
Wörther Kirchstr. 28  
82380 Peißenberg  
Telefon: 08803 3654  
Fax: 08803 2283  
E-Mail: [pg.peissenberg@  
bistum-augsburg.de](mailto:pg.peissenberg@bistum-augsburg.de)

In seelsorglichen Fragen können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden, Kontakt über das Pfarrbüro: Pfarrer Georg Fetsch, Kaplan Pater George, Diakon Bernd Skuras

Wir hoffen, dass wir in diesem Pfarrbrief viele interessante Informationen für Sie zusammenstellen konnten. Weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite!



### Liebe Leserinnen und Leser!

Lese ich auf der Internet-Enzyklopädie Wikipedia nach, was der Begriff "Gleichgültigkeit" bedeutet, stoße ich auf folgende Definition: "Gleichgültigkeit (auch Indifferenz) bezeichnet einen Wesenszug des Menschen, welcher Gegebenheiten und Ereignisse hinnimmt, ohne diese zu werten, sich dafür zu interessieren, sich ein moralisches Urteil darüber zu bilden ...". Das kommt bestimmt vielen von uns bekannt vor. Da ist ein Zustand, eine Sache, ein Sachverhalt, doch niemand kümmert es groß.

Der Titel unseres Pfarrbriefs "Jesus lebt – na und?" passt ganz in dieses Schema. Auch der Inhalt des Osterfestes, die Auferstehung Jesu, ist für viele nicht mehr relevant. Ostern ist nur noch ein schönes Fest für Kinder, das mit dem Osterhasen und bunten Eiern in grüner Holzwolle im Osternest zu tun hat.

"Jesus lebt – na und?" können auch wir Christen uns fragen. Schon die Fragestellung fordert heraus. Gibt es nicht doch einen tieferen Sinn? Ja, den gibt es: Jesus ist auferstanden und will jedem Menschen ewiges Leben schenken! Sagen wir die Botschaft weiter! Sie verdient keine Gleichgültigkeit, sondern alle Aufmerksamkeit, denn sie ist lebenswichtig!

Gemeinsam mit unserem Team wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

### Ihr Pfarrer Georg Fetsch





# Jesus lebt - na und?

Sicher haben Sie sich auch schon mal die Frage gestellt, was 'Jesus lebt' für Sie persönlich bedeutet. Hat das überhaupt eine Auswirkung auf unser Leben heute? Was bedeutet das in Kriegs- und Krisenzeiten, die wir auch heute wieder erleben müssen? Ist Jesus wirklich unter uns lebendig? Wir haben uns auf die Suche nach Antworten gemacht. Ein paar Impulse dazu haben wir auf den folgenden Seiten für Sie zusammengetragen.

## Jesus lebt – das ist echt praktisch

Er ist immer bei mir, ich habe sozusagen eine Dauerverbindung zu ihm. Stellt euch mal vor, ihr schreibt auf Whatsapp eine Nachricht und schwupps kommt die Antwort. Immer. Ist das nicht toll?

Okay, der Vergleich hinkt ein bisschen. Ich bekomme keine Antwort von Jesus, die ich nachlesen oder mit den Ohren hören könnte. Nein, so ist das nicht. Es ist auch nicht so, dass ich das schon immer geglaubt habe – das mit Jesus. Es fällt mir sogar immer noch schwer, ihm von mir zu erzählen. Manches erscheint mir zu banal. Kümmert es Jesus wirklich, dass ich unbedingt jetzt in dieser Straße einen Parkplatz brauche, frage ich mich dann. Anderes mach ich gewohnheitsmäßig mit mir selber aus – die nervigen Gespräche mit lieben Verwandten zum Beispiel. Dabei könnte ich es leichter haben.

Nach und nach komme ich dem auf die Spur. Ja, eine schwierige Aufgabe bleibt eine schwierige Aufgabe, auch wenn ich Jesus davon erzähle.

**Aber ich bin nicht mehr allein damit.  
Es ist, als flüsterte mir jemand ins Ohr:  
Es kann nichts schiefgehen, ich bin da.**

Lina Rowski, in: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



## Ostern damals - Ostern heute

Resignierte Jünger am Grab  
und auf dem Weg nach  
Emmaus,  
eine trauernde  
Maria Magdalena,  
verlorene Hoffnung.

Mittendrin:  
der Auferstandene,  
nicht Glanz, nicht Glorie,  
nicht der strahlende Auferstan-  
dene unserer Osterbilder,

doch einer,  
der den Jüngern die Augen  
öffnet,  
Maria beim Namen ruft,  
das Brot bricht,  
der da ist,  
der lebt.

Auch heute: Resignation  
über furchtbare Kriegsbilder,  
über Krankheit  
und persönliches Schicksal.

Mitten in unserem Dunkel  
heute:  
manch kleines Licht,  
verklärtes Kreuz.  
Helfende Hände,  
liebende Blicke,  
einer, der mein Leid mitträgt.  
Hoffnungszeichen –  
Tag für Tag,  
Vorgeschnack der  
Auferstehung –  
mitten in unserem Leid:  
Er, der Auferstandene,  
nicht Glanz und Glorie,

doch  
er ist da.  
Auch heute.  
Er lebt. Halleluja.

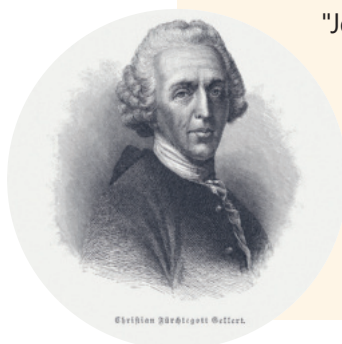
*Kerstin Schroth,  
www.spurensuche.de,  
in: Pfarrbriefservice.de*

## Jesus lebt, mit ihm auch ich!

Der Ausruf "Jesus lebt!", wird oft mit einem bekannten Kirchenlied in Verbindung gebracht. Es steht im Gotteslob unter der Nummer 336 mit dem Titel: "Jesus lebt, mit ihm auch ich!" Der Text ist geläufig. Er wird an Ostern in der Kirche gesungen und nicht selten ist er Bestandteil von Trauergottesdiensten. Es lohnt sich, zu fragen, wer den Text des Liedes verfasste, in welchem historischen Kontext er lebte und welches die Beweggründe für ihn waren, sich dem Auferstehungsthema zu widmen. Aufschluss gibt der Blick in das Kirchengesangbuch. Hier wird der Autor genannt. Der Text stammt von Christian Fürchtegott Gellert, der von 1715 bis 1769 lebte. Der Sohn protestantischer Eltern wurde in Hainichen in Sachsen geboren und wuchs in einem von Frömmigkeit, Bildung und Tugend geprägten Umfeld auf. Nach der Schulzeit studierte er Theologie und Philosophie. Es folgte ein Leben in Leipzig. Die Zeit verbrachte Gellert als Übersetzer und Privatlehrer. Gelegentlich schrieb er Gedichte. Es folgte seine Tätigkeit als Professor an der Universität. Der Erfolg stellte sich ein. Gellert war besonders bei jungen Menschen beliebt. Er wurde in ganz Deutschland bekannt. Besonders populär waren seine Fabeln und geistlichen Lieder. Einschneidend im Leben Gellerts waren wohl Kriegserfahrungen, die ihn bedrückten. Der Siebenjährige Krieg (1756-1763), der ganz Sachsen verwüstete, ließ in ihm Klage und Entsetzen aufsteigen. 1757 entstand der Text zu dem Lied "Jesus lebt ..." wohl auch vor dem Hintergrund des Elends. Gellerts Glaube drückte sich in dem geistlichen Text aus, der bis heute aktuell ist. Die Worte ermuntern, begründet durch den persönlichen Glauben, Hoffnung zu schöpfen. Auch heute gibt es Krieg und Gewalt. Auch da kann Jesus, vermittelt durch geistliche Autorschaft, Optimismus schenken:

"Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod,  
wo sind nun deine Schrecken? Er,  
er lebt und wird auch mich von  
den Toten auferwecken. Er ver-  
klärt mich in sein Licht; dies ist  
meine Zuversicht."

*Georg Fetsch  
Bild: ZU\_09 bei iStock*





*Lieber Freund, liebe Freundin!*

*Du fragst mich, was es mit Ostern auf sich hat, und lässt Dich mit einer „Geheimnis des Glaubens“-gedrucksten Antwort nicht abspeisen. Für Dich ist Ostern ein Fest im Frühling und mit viel Glück bei schönstem Wetter. Den „Jesus lebt“-Gesängen kannst Du nichts abgewinnen. Nicht aus bösem Willen, es erschließt sich Dir einfach nicht. Deshalb fragst Du mich ja aus ehrlicher Absicht, in der Meinung, ich würde mich darin ja schließlich auskennen.*

*Ebenso ehrlich muss ich Dir sagen, dass mir vermutlich die richtigen Worte fehlen, um gut verständlich auszudrücken, was es mit Ostern auf sich hat. Zuerst: Ja, ich glaube daran. Ich glaube daran, dass Jesus Gottes Sohn war und dennoch ein Mensch wie Du und ich. Ich glaube daran, dass er nach einem fürchterlichen Tod am dritten Tag danach von Gott auferweckt wurde. Ich glaube daran, dass das Grab leer war, nicht weil ihn jemand fortgetragen hätte, sondern weil er auferstand und damit den Tod in seine Grenzen wies. Keine Engel da, die zum Zeitpunkt des Geschehens laut Halleluja sangen und die freudige Nachricht heraus posaunten. Niemand da, der angesichts solch eines Wunders auf die Knie fiel, um anzubeten. So gesehen passen die ersten Worte eines bekannten Weihnachtsliedes eher zur Osternacht: Stille Nacht, heilige Nacht. Aber: Ungesehen heißt nicht ungeschehen. Zu Recht sagst Du, es ist also alles doch nur wieder eine Sache des Glaubens. Ich würde mal so sagen: Es ist nicht nur eine Sache des Glaubens, sondern auch eine Erfahrungssache.*

*Interessanterweise sagt mir meine Erfahrung zuerst, was Ostern nicht ist:*

**Ostern ist nicht**

*das Fest der „Augen zu und durch“-Macher  
der „wird schon wieder“-Sager  
der „alles halb so schlimm“-Beschwichtiger  
der alles auf die eigene Kraft Setzender  
„es hat ja doch keinen Zweck“-Resignierten  
der „es ist alles zu Ende“-Bilanzierer*

*Aber meine Erfahrung sagt mir auch:*

**Ostern ist**

*das Fest der auch im Dunkeln dem Leben Trauenden  
der die Durststrecken Aushaltenden  
der die Grenzüberschreitung Wagenden  
der den Schritt ins Ungewisse setzenden Mutigen  
der immer wieder aufs Neue an den Sieg der Liebe Glaubenden  
der scheinbar Naiven und doch heller Sehenden*

*Es sind die Konsequenzen, die mir zeigen, dass an Ostern was dran ist. Einen Menschen, der das lebt oder es zumindest immer wieder versucht, nennt man dann wohl einen österlichen Menschen. Einer, der sozusagen ganz konkret mit seinem Leben singt:*

**„Halleluja, Jesus lebt!“**

*Andrea Wilke, in: Pfarrbriefservice.de*



# Für mich bedeutet Jesus lebt...

Wir haben ganz unterschiedliche Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft gefragt, was diese Aussage für sie persönlich bedeutet. Danke an alle, die mitgemacht haben! Hier die Antworten:

Neue Hoffnung schöpfen, einen Neubeginn wagen.

Die verborgene, geheimnisvolle Kraft, Menschen dazu zu bringen, miteinander und nebeneinander in Frieden zu leben, oder sie dahin zu führen.

Wenn ich sehe, dass wir mit unserer Tätigkeit und Tun in der Kinderkirche nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen berühren.

**Er weiß, wovon ich rede, wenn ich ihn um was bitte beim Beten. Er ist nah, nicht fern.**

**Er schenkt mir Kraft, die Trauer zu überwinden und zu verarbeiten.**

**...mit ihm auch ich!**

**In Verantwortung mit Jesus leben.**

**In Freiheit leben, auf Erlösung hoffen!**

**Lebendiger Gottesdienst**

**Für Gott ist nichts unmöglich.**

**...dass man die Hoffnung nicht aufgeben soll - auch in schlechten Zeiten nicht!**

Ist für mich immer ein aktuelles Thema, das mich in allen Situationen meines Lebens begleitet!

**...daher darf auch ich einst von den Toten auferstehen und mir wird die Fülle des ewigen Lebens geschenkt, durch das Tor des Todes ins Leben in und bei Gott.**

...das Vertrauen, dass der Tod nicht das Ende ist und dass Jesus auch in meinem Leben heute eine Rolle spielen kann.

**Wirklich bei mir**

**Nächstenliebe vor Ort  
Gute Freunde, die in guten und schlechten Zeiten füreinander da sind.**

**... das ewige Leben**

**...eine lebendige Pfarrgemeinschaft**

Wenn Menschen sich auf Augenhöhe begegnen und aufeinander zugehen können.

**...dass ich mich an meiner Lebendigkeit erfreue.**

Er ist immer da, wo man auch ist, falls man Trost braucht.

**Weil man zu Ihm betet und mit Ihm reden kann, egal was kommt. Das beruhigt.**

**Das i mi imma drauf verlossen kann, das a do is - für mi - mei guach Freund.**

...dass er in jedem einzelnen von uns lebt, in unseren Herzen.

**Gemeinschaft erleben**

Jesus lebt für mich im Lachen und in der Fröhlichkeit der Kinder.

**Er ist immer für uns da.**

**Hoffnungsspender in schwierigen Lebensphasen**

**Man kann bei Ihm Trost und Halt suchen.**

Gottes Reich ist jederzeit in meinem Leben hier und jetzt möglich und ich habe über meinen Tod hinaus die Hoffnung auf eine Zukunft bei Gott.

Jesus lebt - na und?

6

**Jesus ist gestorben und auferstanden. Das ist der Glaube. Er lebt! Er lebt und begleitet meinen Alltag. Gibt Kraft und Trost.**

**Hoffnung ohne Ende**

**Zuversicht**

Wir konnten nicht alle Zitate vollständig abdrucken. Foto: pixabay



# Das Geschenk der Stille

Stille ist mehr als keine Worte zu gebrauchen.  
Es ist ein Schritt ins Schweigen,  
indem wir darauf verzichten,  
ständig unsere Sinne zu fordern.

Stille braucht Zeit und Raum – auch im Alltag.

Erst wer Stille erlebt hat,  
wer verspürt wie wohltuend sie auf Körper und Seele wirkt,  
wird ihr tiefes Geheimnis erfahren.

**LOS**  
**LASSEN**

*Jeden 20. des Monats  
um 20 Uhr  
laden wir ein ...*

*Gemeinschaft mit mir  
und den anderen zu erfahren*

*der Fülle des Lebens  
nachzuspüren*

*mit Ruhe und Stille  
Kraft im Alltag zu finden ...*

durch ...

**DA**  
**SEIN**

**Wort**  
**Klang**  
**Stille**  
**Gebet**

*Treffpunkt:  
Kirche St. Johann  
Eingang Sakristei  
im Sommer  
im Pfarrgarten*

In und durch die Stille geben wir Gott mehr Raum,  
setzen wir ein Zeichen für SEINE Gegenwart,  
für SEINE heilende, liebende und fürsorgende Nähe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann freuen wir uns über Ihr Kommen.

**Ansprechpartner:**

Monika Schill 63 98 03  
Evi Sedlmayr 10 08  
Monika Böhm 49 82 80

**Seit 10 Jahren jeden 20. des Monats um 20 Uhr.**  
**Jubiläum am Ostersonntag,**  
**20.04.2025, 20 Uhr, St. Johann**

## Im Dienst für Gott und die Menschen

### Indische Schwestern in Peißenberg

Wenn sie in den Straßen von Peißenberg unterwegs sind, erkennt man sie an ihrer Ordenstracht sofort: die indischen Schwestern Sr. Krupa Das, Sr. Delphy Maria und Sr. Aleena Mary. Sie kommen von weit her. Ihre Heimat liegt in Indien, im Bundesstaat Kerala.



*Sr. Delphy Maria, Sr. Krupa Das und Sr. Aleena Mary (v.l.n.r.)*

Am längsten in Peißenberg ist Oberin Sr. Krupa. Sie kam gemeinsam mit Sr. Delphy und blieb die ganze Zeit hier. Schon 1998 ist sie in den Orden "Daughters of Mary" eingetreten. Vier Jahre dauerte die Ausbildung bis zur Einkleidung im Jahr 2002. Drei Jahre später kam der Ruf nach Deutschland. Sr. Krupa arbeitet in der Altenpflege mit Schwerpunkt im Josef-Lindauer-Haus.

Sr. Delphy ist ebenfalls seit dem Jahr 2005 in Deutschland. Ihr erster Einsatzort war Peißenberg, dann folgten Stationen in Nesselwang und Frank-

furt. Im vergangenen August führte der Weg nach Peißenberg zurück. Sr. Delphy darf in diesem Jahr das 25-jährige Jubiläum ihrer Ordenszugehörigkeit feiern. Sie arbeitet im Seniorenzentrum St. Ulrich.

Der Wahlspruch von Sr. Krupa und Sr. Delphy lautet: "Doch durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin, und sein gnädiges Handeln an mir ist nicht ohne Wirkung geblieben" (1 Kor 15,10).

Das Team komplett macht Sr. Aleena. Sie trat 2005 ins Kloster ein und ist seit 2012 in Deutschland. Sie arbeitete als Krankenschwester im St.-Elisabeth-Krankenhaus in Frankfurt und ist jetzt im Seniorenzentrum St. Ulrich tätig. Ihr Wahlspruch ist Lk 1,38: "Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast."

Wir Peißenberger sind sehr dankbar für unsere Schwestern. Sie bringen einen Eindruck von der Weltkirche in unseren Ort! *Georg Fetsch*



*Provinzialhaus der "Daughters of Mary" in Pongummoodu, Kerala, Indien*

## Kirchgeld 2025 in Peißenberg

Auch dieses Jahr bitten die Kirchenstiftungen St. Johann und St. Barbara wieder um Bezahlung des Kirchgeldes. Laut Kirchenordnung sind es pro katholischer Person und Jahr 1,50 €. Das Kirchgeld bleibt zu 100 % bei den Kirchenstiftungen und wird für verschiedene Maßnahmen verwendet. Als Kirchenstiftungen danken wir Ihnen allen ganz herzlich für Ihren Beitrag und den damit verbundenen Spenden, die ja vor allem Ihnen, den Menschen vor Ort, zu Gute kommen.

### Kontoverbindungen der Kirchenstiftungen:

St. Barbara: VR-Bank Werdenfels eG IBAN DE24 7039 0000 0008 6262 27  
St. Johann: Sparkasse Peißenberg IBAN DE29 7035 1030 0000 2013 84

## Sternsinger-Aktion 2025

Wir möchten uns nochmal bei allen SternsingerInnen und allen SpenderInnen für das überwältigende Ergebnis Ihrer Spenden in Höhe von **29.408,58 €** in Peißenberg und **2.611,66 €** in Forst herzlichst bedanken!!



## Seniorenpastoral

### in der Pfarreiengemeinschaft Peißenberg/Forst

In der Pfarreiengemeinschaft Peißenberg/Forst leben immer mehr ältere Menschen, Senioren in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Da gibt es die älteren Menschen, die sehr aktiv sind und sich auch in das Leben der Pfarreien einbringen. Es leben bei uns Senioren, die mobil etwas eingeschränkter sind, aber noch relativ selbstständig zu den Gottesdiensten in die Kirche und zu diversen Veranstaltungen kommen können. Einer Gruppe von älteren Menschen gilt in der Seelsorge der Pfarreiengemeinschaft ein besonderes Augenmerk: Senioren, die nicht mehr mobil sind, eventuell alleine in ihrer Wohnung leben oder dort von ihren Angehörigen betreut werden. Für diese Personengruppe werden angeboten: Monatliche Hauskommunionen, die Spendung der Krankensalbung als Stärkung und seelsorgerliche Gespräche. Die Gruppe "Menschen helfen Menschen" unterstützt Menschen, nach Absprache und kurzzeitig, bei Notfällen. Leider kann sie keine Fahrdienste leisten. Wenn Sie als älterer Menschen oder als pflegende Angehörige an einem unserer Angebote Interesse haben, dann können Sie jederzeit mit Ihren Fragen an das Pfarrbüro Peißenberg (Tel: 08803 3654) wenden. Für die älteren Menschen gibt es aber darüber hinaus in Peißenberg weitere interessante Angebote: Einmal im Monat findet im Pfarrheim St. Barbara ein Senioren-Nachmittag unter Leitung von Frau Olga-Maria Brand statt (die Termine stehen im aktuellen Kirchenanzeiger oder können im Pfarrbüro Peißenberg erfragt werden). Auch der Frauenbund St. Johann bietet verschiedene Treffen und Aktionen für Senioren an. Bei runden Geburtstagen ab 70 gibt es einen Geburtstags-Besuchsdienst, der kleine Geschenke überbringt. Für weitere Informationen über Seniorenangebote steht das Pfarrbüro Peißenberg gerne zur Verfügung.

*Klaus Winterholler  
Gemeindereferent*

## Was bedeutet eigentlich Erstkommunion?

Am Abend vor seinem Tod versammelte Jesus seine Freunde nochmals zum gemeinsamen Essen um sich. Dazu reichte er ihnen Brot und Wein und gab ihnen den Auftrag: Tut dies zu meinem Gedächtnis! Nach diesem Auftrag handeln wir, wenn wir im Gottesdienst Brot und Wein teilen. Wir dürfen hoffen, dass Jesus darin wirklich in unsere Mitte kommt. Diese von der katholischen Kirche begangene gottesdienstliche Feier zum Gedächtnis des letzten Abendmahls Jesu Christi, seines Todes und seiner Auferstehung nennen wir auch Kommunion (wörtlich übersetzt: Gemeinschaft) oder Eucharistie (wörtlich übersetzt: Danksagung).



In der Regel gehen katholische Christen als Kinder im dritten Grundschuljahr, also mit etwa neun Jahren, zum ersten Mal zur Kommunion, d.h. sie empfangen die gewandelte Hostie. Eine Hostie ist ein kleines rundes Gebäck aus Weizenmehl und Wasser, das in der Kirche seit über 1000 Jahren an Stelle von Brot verwendet wird. Vor der Erstkommunion nehmen die Kinder an einer entsprechenden Vorbereitung teil. Sie vertiefen ihr Wissen und üben die Teilnahme an der Gottesdienstfeier. Der Tag der Erstkommunion selbst ist ein festliches Ereignis. Weiße Kleider und die Kerzen machen die Verbindung zur Taufe deutlich. Nach dem Gottesdienst kommen Familien und Freunde zusammen, um das Kind zu ehren, und es ist üblich, Geschenke zu überreichen. All dies macht deutlich, dass die Erstkommunion einen wesentlichen Meilenstein auf dem Lebensweg des jungen Christen darstellt.

*Leopold Hahn*

*Bild: Thomas Kempf, in: Pfarrbriefservice.de*

# Gottesdienstzeiten Ostern 2025

## Samstag, 12.04.

- 10:00 SB **Palmbuschenbinden der Erstkommunionkinder**, Pfarrheim  
15:00 SB **Palmbuschenbinden der Kinderkirche**, Pfarrheim  
16:00 SB **Palmprozession der Kinderkirche** mit Segnung der Palmbuschen  
17:45 SB **Rosenkranz** in der Kirche

## Sonntag, 13.04. | Palmsonntag

- 08:45 SJ **Hochamt mit Palmprozession** (Treffpunkt an der Aussegnungshalle)  
09:15 SL **Palmweihe** an der Schmidbaurkapelle, **Palmprozession zur Kirche**, anschließend **Hochamt, Kinderkirche** im Pfarrheim  
10:30 SB **Hochamt mit Palmprozession** (Treffpunkt am Kreuz in der Frühlingstraße)  
10:30 AH **Wortgottesdienst zum Palmsonntag**  
18:00 SB **Bußgottesdienst** Pfarrheim St. Barbara, anschließend Möglichkeit zum Beichtgespräch

## Montag, 14.04.

- 15:00 KK **Kreuzweg** zur Knappenkapelle (Frauenbund St. Johann)

## Donnerstag, 17.04. | Gründonnerstag

- 15:15 **Wortgottesdienst** zum Gründonnerstag im Josef-Lindauer-Haus  
16:00 SJ **Abendmahlfeyer für Kinder**  
19:00 SB **Abendmahlgottesdienst** der Pfarreiengemeinschaft  
20:30 SB **Ölbergnacht** in der Krypta mit Möglichkeit zum stillen Gebet bis 22:30 Uhr  
21:00 SB gestaltete **Gebetsstunde** in der Krypta

## Freitag, 18.04. | Karfreitag

- 07:30 SB **Morgenlob** (Krypta)  
10:00 SB **Kreuzweg für Erwachsene**  
10:00 SJ **Kinderkreuzweg**  
10:00 SL **Kinderkreuzweg**  
15:00 AH **Wortgottesdienst** zum Karfreitag  
15:00 SL **Karfreitagsliturgie mit Kirchenchor** (Johannes-Passion v. William Byrd)  
15:00 SJ **Karfreitagsliturgie**

- 16:30 SB **Möglichkeit zum Gebet am Hl. Grab** bis 22.00 Uhr  
17:00 **Kolping-Jugendkreuzweg** Treffpunkt am Pfarrheim St. Johann (bei jedem Wetter)  
19:00 SJ **Abendgebet der Vesper** am Hl. Grab

## Samstag, 19.04. | Karsamstag

- 07:30 SB **Morgenlob** (Krypta)  
17:00 SJ **Osternacht der Kinderkirche** mit Osterfeuer im Pfarrgarten  
21:00 SJ **Feier der Osternacht mit Schola**, Feuer-, Taufwasser- und Speisenweihe  
21:00 SL **Feier der Osternacht** mit Feuer-, Taufwasser- und Speisenweihe

## Ostersonntag, 20.04. | Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 05:00 SB **Feier der Osternacht** mit Feuer-, Taufwasser- und Speisenweihe  
08:45 SJ **Festgottesdienst** mit Speisenweihe, **Kirchenchor u. Orchester** (Missa Paschalis von G.G. Gorczycki)  
10:30 SB **Festgottesdienst** mit Speisenweihe  
19:00 SJ Andacht zum 10-jährigen Jubiläum "Loslassen - da sein"

## Montag, 21.04. | Ostermontag

- 09:15 SL **Hochamt mit Kirchenchor und Orchester** (Missa brevis in B-Dur von Josef Haydn und Halleluja v. G. F. Händel)  
10:30 SB **Emmausgang** mit Stationen zur Kirche Treffpunkt am Pfarrheim, anschließend Pfarrmesse  
10:30 AH **Gottesdienst zu Ostern**  
19:00 SJ **Abendmesse**

SB = St. Barbara, SJ = St. Johann,  
SL = St. Leonhard  
AH = Altenheim, KK = Knappenkapelle  
Diese Gottesdienstzeiten standen  
zum Redaktionsschluss fest.



# Kinderchor Forst

## Einladung zum gemeinsamen Singen

Der Kinderchor war in Forst stets fester Bestandteil im musikalischen Kirchenjahr. Nun sollen die Kinderstimmen in der Ortskirche wieder klingen und swingen: Dafür sind alle interessierten Sängerinnen und Sänger herzlich zu einem gemeinsamen ‚Schnupper-Singen‘ eingeladen.



**Wann:** Freitag, 09.05.2025 um 15:00 Uhr

**Wo:** Pfarrheim St. Leonhard in Forst

**Wer:** Alle singefreudigen Kinder der 3. – 6. Klasse

Es freut sich auf euer Kommen:  
Johanna Finsterwalder

## Musikalische Termine

### Samstag, 05.04.2025

17:00 Uhr Tiefstollenhalle Chornacht (u.a. Auftritt verschiedener Musikgruppen der Pfarreiengemeinschaft Peißenberg/Forst)

### Sonntag, 27.04.2025

16:00 Uhr Pfarrheim St. Johann, "Auf a Stund" Volkschor Peißenberg

### Sonntag, 01.06.2025

19:00 Uhr Maria Aich, Sommerkonzert Kirchenorchester

### Sonntag, 27.07.2025

18:00 Uhr Schöpfungsgarten, Andacht mit Querbeet mit Picknick zum Thema Schöpfung und Frieden

Die musikalischen Gestaltungen in der Kar- und Osterwoche entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung auf Seite 10

## Herzliche Einladung zu den Maiandachten & Bittgängen

**Do. 01.05.** 19:00 Uhr **Maria Aich** Musik: Kirchenchor

**Do. 01.05.** 19:15 Uhr **Pfarrkirche St. Leonhard** mitgestaltet vom Familienkreis

**Fr. 02.05.** 19:00 Uhr **Maria Aich** mitgestaltet vom Frauenbund St. Johann, Musik: Volkschor

**Di. 06.05.** 19:00 Uhr **Maria Aich** Musik: Schola

**Fr. 09.05.** 19:00 Uhr **Maria Aich** mit Kolping Peißenberg, Musik: Deutenhauser Viergsang

**So. 11.05.** 19:15 Uhr **Am Wegkreuz Pollety**, mitgestaltet von der Landjugend Forst

**Di. 13.05.** 19:00 Uhr **St. Josef**

**Fr. 16.05.** 19:00 Uhr **Maria Aich** mitgestaltet vom Trachtenverein Markt Peißenberg

**Sa. 17.05.** 18:30 Uhr **Pfarrkirche St. Barbara**, Musik: LOV

**So. 18.05.** 19:15 Uhr an der **Ulrichskapelle**, Paterzell

**Di. 20.05.** 19:00 Uhr **Maria Aich** mit geistlicher Kirchenführung zusammen mit der Kolpingsfamilie Weilheim

**Fr. 23.05.** 19:00 Uhr **Knappenkapelle**

**So. 25.05.** 19:15 Uhr **Pfarrkirche St. Leonhard** mit Erstkommunionkindern

**Mo. 26.05.** 19:00 Uhr **Sternbittgang** zur **Knappenkapelle**

**Di. 27.05.** 19:00 Uhr **Maria Aich** mit Erstkommunionkindern, Musik: Cantiamo

**Mi. 28.05.** 19:00 Uhr **Bittgang** von **Kirche St. Johann** nach **Maria Aich**

**Fr. 30.05.** 19:00 Uhr an der **Lourdesgrotte**

**Sa. 31.05.** 19:15 Uhr **Bittgang St. Leonhard**

**Jeden Samstag** 19:30 Uhr St. Georg  
Änderungen vorbehalten

# "Kommt her und esst!"

## Kommunionvorbereitung in Peißenberg und Forst



Bilder zeigen die Kommunionplakate, die in unseren Kirchen stehen und die Mamas, gemeinsam mit den Kindern, gestaltet haben. Sie sollen die Gemeindeglieder an das Gebet für die Kinder erinnern und allgemein ein Zeichen für die bunte Gemeinschaft in unseren Pfarreien sein. Die Erstkommunionen finden an folgenden Terminen statt: St. Leonhard am 4. Mai um 10:00 Uhr (aufgrund der Kirchenrenovierung in Forst ausnahmsweise in der Kirche St. Johann), St. Barbara am 11. Mai und St. Johann am 18. Mai, jeweils um 10:30 Uhr. Wir wünschen den Erstkommunionkindern und ihren Familien einen schönen Festtag, an dem viel Raum ist für die Begegnung mit Gott und untereinander!

*Georg Fetsch*

Am ersten Adventssonntag hat mit den Startgottesdiensten die Erstkommunionvorbereitung 2025 in Peißenberg und Forst begonnen. In diesem Jahr ist es ein besonders starker Jahrgang, mit 65 Kindern in Peißenberg und 14 Kindern in Forst. "Kommt her und esst!" ist das Motto. Dazu passt, dass Jesus uns an seinen Tisch ruft. Er lädt die Kinder ein, durch die erste Heilige Kommunion eine Glaubenserfahrung zu machen, die nachhaltig ist und sie auf ihrem Lebensweg trägt und hält. Die



## Firmvorbereitung 2025 in der PG Peißenberg/Forst

44 Jugendliche sind Ende Januar diesen Jahres in die Firmvorbereitung 2025 gestartet. Nach einem Jugendgottesdienst unter dem Thema "Licht sein - Jesus, dein Licht" begann der inhaltliche Teil der Vorbereitung. Schwerpunkte in den nächsten Wochen und Monaten sind thematische Firmtreffen und Firmlingszeiten von Freitag nachmittag bis Samstagabend im Kloster Benediktbeuern.

Ein wichtiger Punkt in der Firmvorbereitung ist die Teilnahme der Jugendlichen an einem sozialen Projekt, das sie auswählen können.



Geplant ist hier Kontakt mit alten Menschen, Begegnung mit behinderten Jugendlichen (gemeinsames Kegeln), Kennenlernen und Mithilfe beim Peißenberger Gabentisch und ein Aktiv-Sein in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein Peißenberg. Die Firmvorbereitung wird abgerundet durch eine Zeit der Versöhnung, die Probe und eine Einstimmung zur Firmung.

**Der Firmtermin in Peißenberg ist Freitag, 18. Juli um 09:30 Uhr in der Kirche St. Barbara.**

*Klaus Winterholler*

*Bild: Bonifatiuswerk, in: Pfarrbriefservice.de*



# Weltjugendtage

## Diözesaner Weltjugendtag 2024



**P**apst Johannes Paul II. gründete 1985 den Weltjugendtag (=WJT), eine Veranstaltung, die sich an alle katholischen Jugendlichen weltweit richtet und dazu dienen soll, dass die junge Weltkirche alle paar Jahre zusammenkommt, um Glauben zu feiern. Der letzte WJT war 2023 in Lissabon, an dem ich selbst teilgenommen habe und erfahren durfte, welche unvergesslichen Erlebnisse diese Gemeinschaft geschaffen hat. Der nächste Weltjugendtag findet erst 2027 in Seoul statt. Da das noch lange hin ist, gibt es in den Zwischenjahren immer einen regionalen WJT der Diözesen. So sind wir, einige Ministranten aus Peißenberg, am 30. November 2024 nach Mindelheim gefahren, um am Diözesanen Weltjugendtag der Diözese Augsburg teilzunehmen. Dieser stand unter dem Motto "Empowered by Faith". Auf dem Programm standen neben geistlichen Einheiten vor allem Gemeinschaft, Spiel und Spaß. Nach der Ankunft am Mittag und einer kleinen Stärkung versammelten sich alle Teilnehmer in der Turnhalle zu einem Couchgespräch. Dabei erzählten drei Weltjugendtagsfahrer von 2023 von ihren Erlebnissen in Lissabon und ihrer persönlichen Verbindung zu Gott. Nach diesen interessanten und inspirierenden Gedanken gab es Zeit, um Workshops zu besuchen. Die Auswahl war riesig und es fiel nicht leicht, sich zwischen thematischen Workshops wie

dem "Hoffnungsbegriff in der Bibel" oder "Ask the Bischof" und spielerischen Workshops wie "Bubble-Soccer" zu entscheiden. Auf jeden Fall strahlten die Gesichter, als es anschließend zur heiligen Messe mit Bischof Bertram zurück in die Turnhalle ging. In seiner lebendigen Predigt ermutigte er uns, in der bevorstehenden Adventszeit geduldig zu warten und den Advent bewusst zu erleben. Da es bereits Abend war, knurrte allmählich der Magen – da kam das anschließende Abendessen gerade recht. Auch hier stand die Gemeinschaft im Mittelpunkt und man hatte die Gelegenheit, neue Mitchristen kennenzulernen. Schlussendlich kam es zum Höhepunkt des Tages, der "Holy Hour" und dem Konzert von Elijah Thomas. In der "Holy Hour" hatte man die Gelegenheit, durch die eucharistische Anbetung ganz nah bei Jesus zu sein. Gleichzeitig gab es verschiedene Angebote, um mit Gott ins Gespräch zu kommen, wie eine Fürbitten- und Gebetsstation oder die Möglichkeit das Sakrament der

Beichte zu empfangen. Abgerundet wurde die "Holy Hour" durch das gemeinsame Singen von Lobpreisliedern, geleitet von der Band der "JUGEND 2000". Zuletzt gipfelte die Veranstaltung im Auftritt von Elijah Thomas, der professioneller Sänger und Songwriter ist und vor allem christlichen Pop im Repertoire hat. Die Teilnehmer des Diözesanen WJT sprangen und sangen lautstark mit – die Stimmung war ausgelassen. Als es spät am Abend wurde, mussten wir uns schließlich wieder auf den Heimweg machen. Dies taten wir jedoch erfüllt vom heiligen Geist, voller Freude, neuer Erfahrungen und belebt durch die Gemeinschaft. **Der Termin für den nächsten Diözesanen WJT steht auch schon am 15.11.2025 in Dillingen fest, womit wir mit Sicherheit sagen konnten, dass wir dann wiederkommen müssen.** Wir freuen uns, wenn noch mehr Jugendliche Interesse hätten, dieses hervorragende Ereignis mitzuerleben. **Zusätzlich bietet die "JUGEND 2000" im**

**Zuge des heiligen Jahres 2025 eine Fahrt nach Rom an.**

Auf dem Programm stehen Besuche der Städte Modena, Assisi, Arenzano, Turin und natürlich Rom. Alle, die sich diese Gemeinschaft, Action und Glaubenserlebnisse nicht entgehen lassen wollen, können sich hier anmelden: [www.jugend2000.org/termin/jdj25](http://www.jugend2000.org/termin/jdj25)

Jakob Remlinger



Fotos: Jakob Remlinger

## Kinderkirche

Die Gestaltung und Organisation der Kinderkirche wird derzeit von sieben Müttern übernommen. Etwa alle vier Wochen öffnet sich die Tür für die kleinen Gemeindeglieder, um gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern oder Begleitpersonen eine fröhliche und lehrreiche Zeit zu erleben. Wir möchten den Kindern eine bunte, kreative und kindgerechte Möglichkeit bieten, den christlichen Glauben zu entdecken. Die Kinder sollen nicht nur zuhören, sondern aktiv mitmachen können. Jede Kinderkirche wird thematisch passend zum Kirchenjahr gestaltet.

Wir laden alle Kinderkirchenbegeisterten und auch alle neuen Interessierten am Samstag, **19. April um 17 Uhr** in den Pfarrgarten St. Johann zum Osterfeuer ein. Hier werden auch die mitgebrachten Speisen geweiht.

## Aktionen der Kolping-Jugend

Im vergangenen Januar kamen rund 70 Teilnehmer, um die Rätsel in unserem Escape-Room zu lösen. Dies war ein riesiger Erfolg. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und wir sind sehr dankbar, für die überaus positive Resonanz. Mit Spaß und Freude geht es in der Kolping-Jugend Peißenberg weiter. Wir freuen uns jetzt schon auf unser jährliches Zeltlager in den Sommerferien. Bis dahin bieten wir jedoch auch weitere tolle Aktionen an. Am 13. April verkaufen wir selbst gefärbte Ostereier jeweils nach den Sonntagsmessen in St. Barbara und St. Johann. Bunt, mit Pünktchen oder sogar Glitzer, die Eier werden von Jahr zu Jahr vielseitiger, um euch damit eine möglichst große Freude zu machen und das



Für den Monat Mai haben wir uns einen besonderen Ort für die Kinderkirche ausgesucht. Wir treffen uns am **31. Mai um 17 Uhr** in Maria Aich.

Für die **Pfingstferien** ist dieses Jahr eine Mitmachaktion geplant. Über einen Zeitraum von drei Wochen kann jeder nach Lust und Laune unsere Schnitzeljagd starten. Die kleinen und großen Entdecker werden am Ende mit einer kleinen Überraschung belohnt.

Aktuelle Informationen zu allen Terminen finden Sie auch auf [peifo.de](http://peifo.de).

Das Team der Kinderkirche freut sich über Rückmeldungen, Austausch und Zuwachs - und vor allem auf viele Kinderkirchenbesucher\*innen.

*Eva Maar*

Ostereier zu bereichern. Damit wir gemeinsam das Osterfest feiern können, wollen wir auch zuvor den Kreuzweg Jesu nachgehen und uns auf diese Art besinnen. Wir laden euch dazu ein am Karfreitag, 18. April. Passende Textpassagen sowie Lieder begleiten und führen uns durch Wege in Peißenberg, um an die Leidensgeschichte Jesu zu erinnern. Dabei achten wir darauf, auch aktuelle Ereignisse und die derzeitige Gesellschaft mit einzubeziehen, um so auch in der heutigen, etwas veränderten Zeit, das Leiden Jesu nachempfinden zu können. So stimmen wir uns ein und bereiten uns vor, ein gemeinsames und schönes Osterfest 2025 zu feiern.

*Mona Eichberger*

## Eine-Welt-Fest im Kindergarten St. Johann

Pünktlich zu unserem Eine-Welt-Fest strahlte die Sonne und ebenso die Kinder und Erwachsenen. Das Lied "Ich sag Good morning / Bonjours..." stimmte uns auf das Thema **"Wir, eine Welt, verschiedenen Sprachen"** ein. Als "Eine-Welt-Kita" setzen wir einerseits die



globale Welt und andererseits die kleine Welt vor Ort mit den Kindern pädagogisch um: sehen, verstehen und leben. Das bedeutet, wir alle sind eine Welt und müssen unsere Umwelt sowie die einzelnen Individuen schätzen und beschützen. Die Kinder hatten freie Wahl zwischen verschiedenen Stationen zu den Themen:

*Woher kommen unsere Nahrungsmittel?*

*Was passiert mit Müll?*

*Upcycling*

Viele Stationen luden zum Basteln oder Spielen ein. Heiß begehrt war das Entsaften von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten mit dem anschließenden Probieren und Schmecken. Sehr informativ - nicht nur für die Kinder - waren die Memory- und Sortier-Stationen. Das Eine-Welt-Fest war ein voller Erfolg und wird wieder stattfinden.

*Tina Lang*



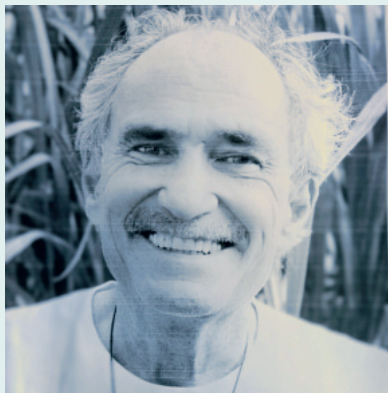
Wussten Sie schon, dass es seit etwa einem Jahr das geistliche Angebot der Schola

## "30 Minuten mit Gott"

gibt? Das Angebot findet dreimal im Jahr statt. Im Winter in der Krypta in St. Barbara, im Sommer in der Kirche Maria Aich. Die 30 Minuten sollen dazu dienen, bei Musik, meditativen Texten und Gebet die Seele baumeln lassen zu können. Das nächste Mal findet "30 Minuten mit Gott" am 13.07.2025 um 19 Uhr in Maria Aich statt.

## Abschied von unserem Gemeindefereferenten Klaus Winterholler

Zum 1. September 2025 geht unser Gemeindefereferent Klaus Winterholler in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihm für sein langjähriges Wirken in unserer Pfarreiengemeinschaft! Beim Gottesdienst am Sonntag, 27. Juli 2025 um 10:30 Uhr in St. Barbara wollen wir diesen Abschied begehen, ganz herzlich "Vergelt's Gott" sagen und für Herrn Winterholler Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt erbitten.



## Osterkerzen

Seit Wochen sind fleißige Frauenhände dabei Kerzen zu verzieren und Osterkerzen zu gestalten. Diese mit viel Geschick und Herzblut gestalteten Kerzen werden in St. Barbara zum Erwerb angeboten an den beiden Wochenenden vor Palmsonntag, vor und nach den Messen, sowie am Ostermarkt. Lasst uns das Lumen Christi mit in unser Haus nehmen und uns mit dem segensreichen Licht erfüllen.

## Liederabend mit Picknick zum Thema "Schöpfung und Frieden"

Am Sonntag, 27.07.2025, um 18 Uhr veranstaltet Querbeet einen musikalischen Abend am Schöpfungsgarten mit Gedanken und Liedern zum Thema "Schöpfung und Frieden". Im Anschluss werden wir gemeinsam im Garten picknicken. Bitte bringt gerne Decken und Brotzeit mit. Bei schlechtem Wetter wird es einen Ausweichtermin geben. Infos können der Homepage der PG entnommen werden.



## 10-jähriges Jubiläum der Seniorennachmittage

Vor 10 Jahren setzte Olga-Maria Brand ihre Idee eines monatlich stattfindenden Seniorennachmittags in die Tat um. Im Rahmen des Seniorennachmittags im Januar dieses Jahres wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert und Pfarrer Georg Fetsch bedankte sich bei Olga-Maria Brand für ihr unermüdliches Engagement, diese Nachmittage zu organisieren und dafür abwechslungsreiche Programme zusammenzustellen. Unterstützt wird sie dabei von einem treuen Team, denn alleine wäre das nicht zu schaffen. Die nächsten Termine sind: 10. April, 15. Mai und 12. Juni. Es sind wieder alle Senioren Peißenbergs und Umgebung, unabhängig von Staatsangehörigkeit oder Religionsgemeinschaft, herzlich eingeladen.

# Termine April bis Juli 2025

**So. 06.04., 10:30 Uhr**

Pfarrmesse mitgestaltet vom Kreis "Mission-Entwicklung-Frieden", Pfarrkirche St. Barbara, anschließend Ostermarkt auf dem Kirchenvorplatz

**Fr. 25.04., 19:00 Uhr**

Patrozinium Kapelle St. Georg

**So. 04.05., 09:15 Uhr**

ökumenischer Gottesdienst zu 150 Jahre FFW, Tiefstollenhalle

**So. 04.05., 10:00 Uhr**

Erstkommunion St. Leonhard Forst, Pfarrkirche St. Johann

**So. 11.05.:**

**10:30 Uhr** Erstkommunion, Pfarrkirche St. Barbara,

**19:00 Uhr** Dankandacht, Pfarrkirche St. Barbara

**So. 18.05.:**

**10:30 Uhr** Erstkommunion, Pfarrkirche St. Johann

**19:00 Uhr** Dankandacht, Pfarrkirche St. Johann



**Sa. 24.05., 14:00 Uhr**

Ehejubiläumsfeier, Maria Aich, anschließend Feier im Pfarrheim St. Johann

**So. 25.05., 19:00 Uhr**

Jugendgottesdienst mit Diözesanjungendpfarrer Tobias Wolf, Maria Aich

**Sa. 14.06., 18:30 Uhr**

Patrozinium, Knappenkapelle

**Do. 19.06., 09:15 Uhr**

Hochamt zu Fronleichnam mit anschließender Prozession, Pfarrkirche St. Leonhard

**So. 22.06., 08:45 Uhr**

Hochamt zu Fronleichnam mit anschließender Prozession, Pfarrkirche St. Johann

**So. 29.06., 08:45 Uhr**

Patrozinium, Pfarrkirche St. Johann

**So. 06.07., 09:15 Uhr**

Ulrichsfest, Ulrichskapelle Paterzell

**So. 13.07., 19:00 Uhr**

geistliches Angebot "30 Minuten mit Gott" mit Schola, Maria Aich

**Fr. 18.07., 09:30 Uhr**

Firmung durch Hw. H. Domkapitular Armin Zürn, Pfarrkirche St. Barbara

**So. 27.07., 10:30 Uhr**

Pfarrmesse zur Verabschiedung des Gemeindereferenten Klaus Winterholler, Pfarrkirche St. Barbara

**Wiederkehrende Termine:**

**Ökumenisches Friedensgebet**

Fr. 04.04., 19:00 Uhr im

evangelischen Gemeindehaus

Fr. 06.06., 19:00 Uhr Schöpfungsgarten, bei Regen Pfarrkirche St. Johann

Fr. 04.07., 19:00 Uhr Ort wird noch bekanntgegeben

**Seniorenachmittage:**

Donnerstag 10.04., 15.05., 12.06., jeweils 14:30 Uhr Pfarrheim St. Barbara

**Bibelgruppe:**

09.04. um 19:30 Uhr, 14.05.,

04.06., 09.07.,

jeweils 20:00 Uhr im

Pfarrheim St. Barbara

**Wortklang:**

13.06. um 19:30 Uhr

Kirche St. Leonhard

"Loslassen da sein" jeden 20. des Monats um 20 Uhr im Meditationsraum der Kirche St. Johann; am 20.04. um 19:00 Uhr zum 10-jährigen Pfarrkirche St. Johann



**Meditativer Tanz:**

Fr. 25.04., 23.05., 20.06., jeweils 19:00 Uhr Pfarrheim St. Barbara

**Kinderkirche Peißenberg:**

Sa. 12.04., 15:00 Uhr Palmbuschenbinden mit anschließender Prozession in der Kirche, Pfarrheim St. Barbara

Sa. 19.04., 17:00 Osternacht mit Osterfeuer und Speisenweihe, Pfarrgarten St. Johann

So. 29.06., 10:30 Uhr Thema

"Leuchtturm", Krypta St. Barbara

So. 20.07., 10:30 Uhr Knappengedächtniskapelle Peißenberg

**Kinderkirche Forst:**

So. 13.04., 09:15 Uhr im Pfarrheim

**Weitere Termine siehe S.10 u. 11.**

Bilder: Sylvio Krüger,  
in: Pfarrbriefservice.de

Diese Termine standen zum Redaktionsschluss fest. Alle Termine finden Sie unter [peifo.de](http://peifo.de)



## Impressum

**Herausgeber:** Katholische Pfarreiengemeinschaft Peißenberg/Forst, Wörther Kirchstr. 28, 82380 Peißenberg, Tel. 08803 3654, [www.peifo.de](http://www.peifo.de), [pg.peissenberg@bistum-augsburg.de](mailto:pg.peissenberg@bistum-augsburg.de)

**Auflage:** 6 300 Stück, **Druck:** Kriechbaumer  
**Redaktionsteam:** Pfarrer Georg Fetsch, Hans-Joachim Dauner, Anita Diem, Leopold Hahn, Susanne Lengger, Helene Lipp, Martha Rauscher-Stähler, Sabine Riedel, Bernd Skuras